

**Hannovermischung: Blumenwiese Hügelland / UG 6**

Bitte Beiblatt Blumenwiese beachten!

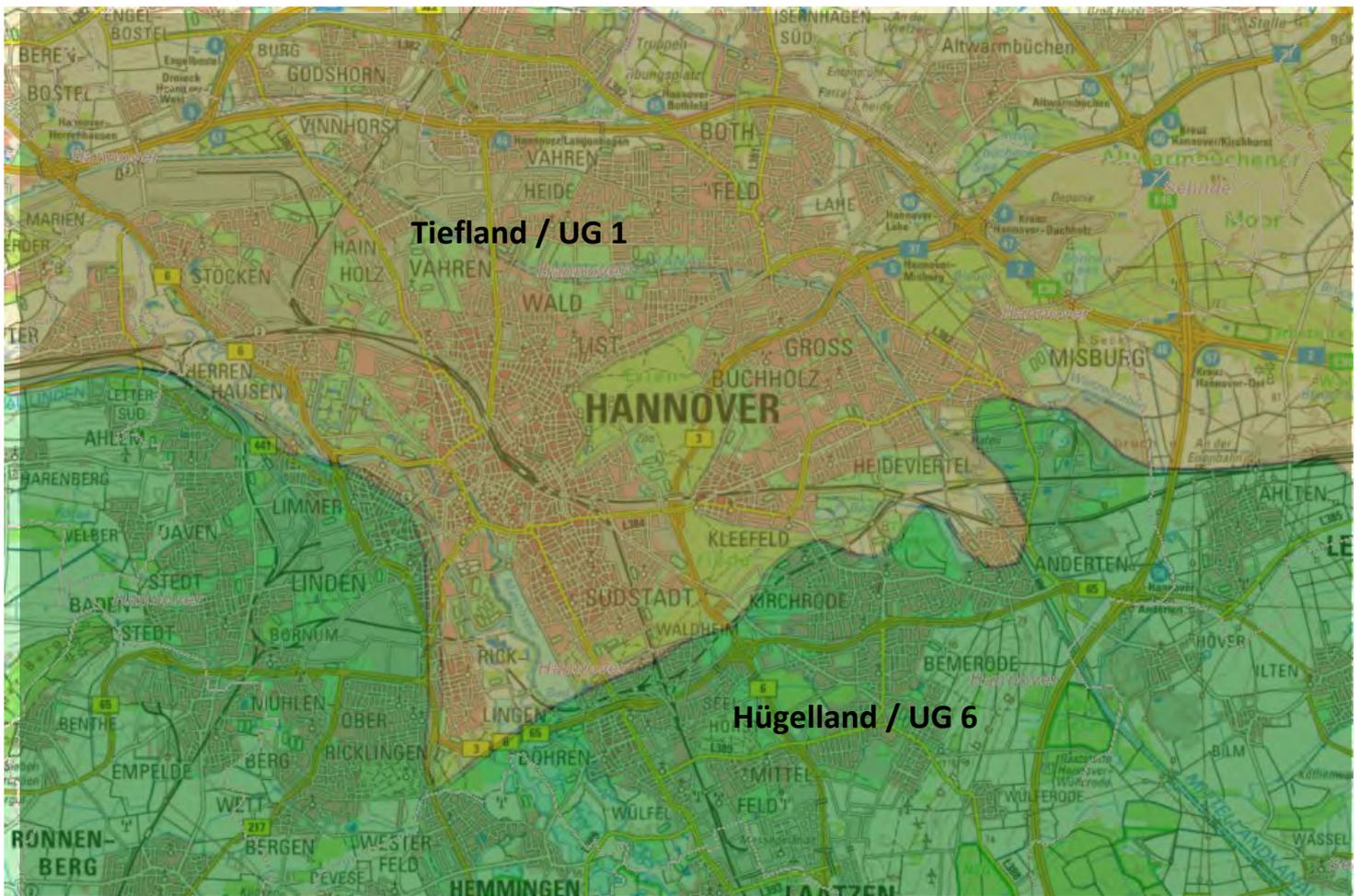
	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Menge in %
1	<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	4,0
2	<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odermennig	1,0
3	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	3,0
4	<i>Centaurea cyanus</i>	Korn-Flockenblume	5,0
5	<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	8,0
6	<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume	2,0
7	<i>Cichorium intybus</i>	Gewöhnliche Wegwarte	4,0
8	<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	2,0
9	<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	3,0
10	<i>Daucus carota</i>	Gewöhnliche Möhre	7,0
11	<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	1,0
12	<i>Galium album</i>	Weißes Labkraut	0,5
13	<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	1,0
14	<i>Heracleum sphondylium</i>	Gewöhnlicher Bärenklau	3,0
15	<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Hartheu	1,0
16	<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	3,0
17	<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume	1,0
18	<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	0,5
19	<i>Leucanthemum ircutiatum.</i>	Wiesen-Margerite	10,0
20	<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	7,0
21	<i>Luzula campestris</i>	Feld-Hainsimse	1,0
22	<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve	3,0
23	<i>Medicago lupulina</i>	Hopfen-Luzerne	1,0
24	<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn	5,0
25	<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak	1,0
26	<i>Pimpinella major</i>	Große Pimpinelle	1,0
27	<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	1,0
28	<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle	2,0
29	<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	1,0
30	<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauer-Ampfer	1,0
31	<i>Scorzonerooides autumnalis</i>	Herbst-Schuppenlöwenzahn	3,0
32	<i>Silene latifolia subsp. alba</i>	Weißer Lichtnelke	1,0
33	<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart	1,0
34	<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	0,5
35	<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7,0
36	<i>Trisetum flavescens</i>	Gold-Grannenhafer	2,0
37	<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	0,5
38	<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	1,0
		<b>Summe</b>	<b>100</b>

### Beiblatt Blumenwiese

Die Saatgutmischung ist gedacht für die Entwicklung von dauerhaften Wiesen (also nicht z.B. für Blühflächen auf Äckern) in bisher artenarmen Bereichen (unbedingt prüfen, ob nicht schon artenreicher Zustand; Erhaltung hat dann absoluten Vorrang).

Die Wiesenmischung ist gedacht für die Neuanlage gebietstypischer, artenreicher Wiesen mit meist 2x jährlicher Mahd (Mahdgut entfernen, ungemähte Teilbereiche belassen). Sie besteht zu 90 % aus Wildblumen und 10 % Gräsern. Gräser werden in aller Regel aus dem vorherigen Bestand wieder durchkommen oder einwandern, möglicherweise auch im unerwünschten Maß, so dass nur wenige konkurrenzschwache Gräser mit geringem Anteil eingemischt werden. Der Wildblumenanteil besteht überwiegend aus ausdauernden Arten. Beigemischt sind aber einzelne auffällig blühende und für Insekten wertvolle Ackerwildkräuter, die im ersten Jahr schon einen Blühaspekt schaffen.

Für die Regio-Saatgutproduktion ist Deutschland in 22 Ursprungsgebiete eingeteilt. Hannover liegt auf der Grenze des Ursprungsgebietes 1 (Nordwestdeutsches Tiefland) und 6 (Oberes Weser- und Leinebergland mit Harz). Daher sind getrennte Mischungen für Tiefland und Hügelland nötig (Grenze siehe Karte).



Tiefland-Bergland-Grenze im hannoverschen Stadtgebiet <https://regionalisierte-pflanzenproduktion.de/maps/>